



Hinein ins Vergnügen: Nach dem Start auf dem Pausenhof der Real- und Hauptschule geht es leicht aufwärts. Auf der 22 Kilometer-Strecke sind die schnellsten Frauen Tanja Nehme (Startnummer 619) und Sandra Ricke (Mitte/611) gleich vorn dabei. Nehme war erste Frau

im Ziel, Mathias Nahen siegte bei den Männern. Zweiter wurde Michael Leck (vorn Zweiter von links/Nr. 675). 102 Läuferinnen und Läufer entschieden sich für die lange Distanz mit Heinturmrunde bei Ossendorf und Brauereischleife über Dalheim. Fotos: Günter Sarrazin

Kommentar

Der Wechsel vom Hardehausener Parklauf zum Warburger Diemellauf ist gelungen. 391 Geburtshelfer trugen als Teilnehmer dazu bei, dass die Premiere den Verantwortlichen der LG Bauerkamp Mut macht. Die Väter und Mütter des neuen Laufes werden ihr Baby hegen und pflegen. Wenn es nicht wieder eine Terminüberschneidung mit einem anderen Nordhessencup-Volkslauf gibt, kann schon nächstes Jahr beim ersten Geburtstag die 500er-Marke geknackt werden. Dann darf im warmen Foyer der Dreifachturnhalle gefeiert werden. Wenn dann noch eventuelle Kinderkrankheiten überwunden werden, kann aus dem neuen Lauf langfristig eine selbstbewusste feste Größe werden.

Zum Vergleich: Der am stärksten besetzte Lauf 2010 in den Sportkreisen Höxter und Warburg lockte 315 Teilnehmer an. Beim letzten Hardehausener Parklauf 2009 waren es 539. Der neue Diemellauf ist also gut gestartet. Günter Sarrazin



Bernward Rex (Eissen) lief die 10,3 km in 56:04 Minuten. Sein Fazit: »Es ist eine sehr anspruchsvolle Strecke und hat viel Spaß gemacht. Ich habe mein Ziel erreicht, unter einer Stunde zu bleiben, obwohl Training fehlte.«

»Die Strecken sind perfekt«

Die Sieger Anatoli Derksen und Mathias Nahen loben den 1. Warburger Diemellauf – 391 Teilnehmer

■ Von Günter Sarrazin

Warburg (WB). Das schönste Lob für den 1. Warburger Diemellauf kommt von den Siegern. »Die Strecke ist sehr anspruchsvoll, ja perfekt«, sagte 10,3 Kilometer-Gewinner Anatoli Derksen (NSU Brakel). »Die Strecke ist super«, betonte der Schnellste über 22 Kilometer, Mathias Nahen vom TV Jahn Bad Driburg.

Leicht verschwitzt und nicht wirklich außer Puste zogen die beiden heimischen Ausdauerläufer gleich nach ihrer Zielankunft ein positives Fazit. Auch dem Ersten des 4,7-Kilometer-Rennens, Carsten Leck (LG Fuldatal), hat die Diemellauf-Premiere gefallen.

»Der Berg am Ende war ziemlich heftig. Vom Gelände her war es schön«, befand der 43-Jährige.

Zufriedenstellend bis gut ist die Gesamtteilnehmerzahl. 391 Läuferinnen und Läufer starteten am Samstag einschließlich des Bambini- und der Schülerläufe vom Schulhof der Real- und Hauptschule Warburg aus. Damit blieb die gastgebende LG Bauerkamp Warburg knapp unter den erhofften 400 Startern. Da zeitgleich der ebenfalls zum Nordhessencup ge-

hörende Volkslauf in Hessisch Lichtenau stattgefunden hat, wären größere Erwartungen übertrieben gewesen. Und die vielen erwachsenen Aktiven der LGB konnten keine Strecke unter die Schuhe nehmen. Sie gehörten zu den mehr als 40 Helfern.

Anatoli Derksen, der die 10,3 Kilometer in 38:03,6 Minuten gewann, gab sein Lob nach dem Gespräch mit dem WESTFALENBLATT an Dirk Borchert weiter. Der Vorsitzende der LG Bauerkamp lächelte zufrieden und erleichtert. Mit dem Wechsel vom Parklauf Hardehausen zum Diemellauf waren allerhand Fragezeichen verbunden. Das Lob aus berufenem Munde zeigt, dass die Entscheidung viele Befürworter hat.

»Es ist der erste Diemellauf. Wir müssen sehen, wie die Strecken ankommen«, hatte Borchert zu Beginn gesagt. Nach den erfreulichen Stimmen zog er eine positive Zwischenbilanz: »Wir sind sehr zufrieden, alles läuft gut.«

Viele Teilnehmer, die in der Vergangenheit in Hardehausen dabei gewesen sind, erinnerten an die Atmosphäre auf den Waldstrecken. Ebenso viele hoben hervor, dass auch der Diemellauf schöne Seiten und Ausblicke hat. »Am Heinturm, am Segelflugplatz und an der Diemel entlang war es wunderschön«, lautete das Echo der Langdistanzläufer. Einig wa-



Von Mallorca nach Warburg: Anatoli Derksen dominiert an der Diemel.



Carsten Leck von der LG Fuldatal siegt über 4,7 Kilometer in 17:09,6 Minuten.



Da ist der Pokal: Barbara Scharrer gewinnt die 10,3 Kilometer der Frauen.

ren sich alle Beteiligten, dass es mit der Dreifachturnhalle und dem Schulzentrum in Warburg logistisch viel bessere Möglichkeiten gibt. Wie so oft beim Parklauf, war es auch am Samstag bei der Diemellauf-Premiere nicht warm, sondern kalt. Entsprechend gut war das Foyer der Dreifachturnhalle besucht. Das Restaurations-team der LG Bauerkamp hatte alle Hände voll zu tun. Schon zwei Stunden vor Ablauf der Veranstaltung waren die vielen Kuchen verkauft. In der warmen Stube war es außerdem angenehmer, auf die Siegerehrungen zu warten als früher im halb offenen Zelt.

Zehn Kilometer-Sieger Anatoli Derksen beschrieb die Strecke mit der Heinturmrunde anschaulich: »Bis Kilometer drei konnte man sich ausruhen, bis Kilometer sechs ging es rauf und runter, bis

Kilometer neun war es flach und mit der Anstieg am Freibad.« Für Derksen, der am Tag zuvor aus dem Trainingslager auf Mallorca gekommen war und sich auf den Hermannslauf vorbereitet, war der viel diskutierte Anstieg kein Problem – für andere ein echter Hammer. Viele Teilnehmer sind das Steilstück hoch gegangen.

Bei Kilometer 2,5 übernahm Derksen die Führung und lief zum sicheren Sieg vor Hendrik Franke (B-Jugend-Talent des PSV Kassel), der 38:52,8 Minuten benötigte. Dritter wurde Tobias Riesel (LG Vinsebeck) in 39:06,6 Minuten.

Im Hauptlauf über 22 Kilometer sind der Favorit Mathias Nahen (TV Jahn Bad Driburg) und der spätere Zweitplatzierte Michael Leck (Laufteam Wolfhagen) bis etwa Kilometer elf ruhig und locker gemeinsam an der Spitze

gelaufen. Dann hat Nahen etwas mehr Tempo gemacht, um am Ende in 1:22:39,8 Stunden zu siegen. Michael Leck war mit seinen 1:26:29,7 Stunden ebenso zufrieden wie der Drittplatzierte Heiko Dolstra. Der Liebenauer holte in 1:28:03,3 die Bronzemedaille.

Die ersten Diemellauf-Siegerinnen heißen Anja Eigenbrodt (TSV Sachsenhausen), Tanja Nehme (PSV Grün-Weiß Kassel) und Barbara Scharrer (Laufteam Wolfhagen). Eigenbrodt (W35) gewann über 4,7 Kilometer in 20:33,5 Minuten knapp vor W45-Starterin Sonja Hissmann (Lauftreff Paderborn/20:37,4 Minuten). Die Bauerkamp B-Jugendliche Julia Schaberich wurde in 21:45,0 Minuten gute Fünfte. Über die 22 Kilometer verwies Tanja Nehme die als Oktoberwochenlauf-Siegerin in Warburg bekannte Sandra Ricke (TSV Korbach) auf Platz zwei. Nehmes Zeit: 1:36:33,0 Stunden. Ricke kam in 1:37:83,3 ins Ziel. Dritte wurde Dagmar Bunzel (Non-Stop Ultra Brakel) in 1:47:28,1 Stunden.

Die Siegerzeit von Barbara Scharrer über 10,3 Kilometer lautete 46:18,3 Minuten. Hier wurde NSU-Starterin Elisabeth Derksen Vierte (52:31,7).



Jüngster Sieger: Der sechs Jahre alte Jano Knoblauch vom TSV Niederelungen gewinnt den Bambini-Lauf. Ein Bericht über die Nachwuchsklassen folgt.

Teilnehmerzahlen

»Insgesamt waren 391 Sportler gemeldet«, hat Michael Kohlbrok, Webmaster der LG Bauerkamp, errechnet. Sie teilen sich wie folgt: **Bambini:** 14, **Schülerläufe:** 65 und **Hauptläufe:** 312. An den Hauptläufen nahmen 91 Frauen und 221 Männer teil. Am stärksten besetzt waren die 10,3 Kilometer mit 119 Startern (davon vier Walker). Über 22 Kilometer waren es 102 Aktive.

Ausgeschieden mit Applaus

Warburgs A-Jugend bietet Paderborn Paroli – knappe 1:2-Niederlage im Westfalenpokal

Warburg (güs). Kein Klassenunterschied zu sehen: Im Achtelfinale des Westfalenpokals verliert Warburgs Bezirksliga-A-Jugend mit 1:2 (0:1) gegen den U 19-Westfalenligisten SC Paderborn 07.

Die A-Junioren der Sportfreunde 08 haben gestern Mittag im Hüffertstadion ein weiteres Achtungszeichen gesetzt. Mit einer Mannschaftlich geschlossenen Leistung boten sie dem zwei Klassen höher spielenden Profinauwuchs Paroli. Läuferisch stark, ballsicher und defensiv kompakt stehend – so ließen die Platzherren die Domstädter kaum zur Entfaltung kommen. Zwei Unachtsam-

keiten führten zu den Gegentoren.

Vor dem 0:1 (38.) kombinierten zwei Paderborner geschickt auf der linken Angriffsseite. Nach dem folgenden Querpass stand Steve Banyik rechts frei und ließ Warburgs Torhüter Max Pape keine Abwehrchance. Vor dem 0:2 (69.) verschätzte sich Max Schonlau. Der Innenverteidiger, der mehrfach bei hohen Hereingaben mit dem Kopf abgewehrt hatte, traf den Ball nicht richtig. Mit dem Hinterkopf leitete er ihn unglücklich über seinen Teamkollegen Robert Richter weiter. So stand Markus Rieger allein vor dem Kasten und netzte ein.

Die erste Chance des Spieles hatte Rieger schon früh, doch Dirk Büsse klärte mit dem Kopf vor der Linie (3.). Zehn Minuten später

scheiterte Dominik Kling nach einer Ecke mit einem Kopfball am Pfosten. Die erste Möglichkeit für Warburg besaß Christian Rasche (22.), der gegen seine ehemaligen Teamkollegen besonders motiviert war. Von den 130 Zuschauern gab es Szenenapplaus. In der zweiten Halbzeit rettete Robert Richter auf der Torlinie (53.). Warburg ließ sich auch vom zweiten Gegentref der nicht entmutigen. Im Gegenteil: Die Krull/Arendes-Truppe erarbeitete sich optische Vorteile.

Die Bemühungen wurden spät belohnt. In der 87. Minute verwandelte Christian Rasche einen Foulelfmeter. Auf Strafstoß für Warburg hatte der Schiedsrichter bereits einige Minuten zuvor entschieden. Dabei hatte er jedoch ein Zeichen seines Linienrichters

übersehen. Weil dieser ein Warburger Handspiel gesehen hatte, wurde der Elfer zurückgenommen. »Ihr habt gut gespielt«, lobten die fairen Paderborner nach dem Abpfiff Warburgs A-Junioren.

»Dieses Team könnte in der Senioren-Bereichsliga spielen. Die meisten Vereine würden Probleme dagegen bekommen«, sagte 08-Seniorentrainer Burkhard Sturm. Der frühere Brakeler Oberligaspieler Erich Kling und der verdiente, ehemalige Warburger Kreisauswahltrainer Rudi Grewe, die ebenfalls zu den Zuschauern gehörten, pflichteten ihm bei.

Warburger Sportfreunde 08: Pape – Derenthal, Richter, Schonlau, Büsse, Stepchin, Böhm, Lütkevedder, Müller (46. Tegethoff), Rasche, Schmidt-Barbo (78. Del)



Kopfballduell vor Warburgs Tor: Dennis Lütkevedder springt höher als die Paderborner Steve Banyik (links) und Raul Guzu. Warburg spielte und kämpfte klasse gegen den Westfalenligisten. Foto: Günter Sarrazin

Mehr Fotos im Internet:

www.westfalen-blatt.de